

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach Art. 7 Abs. 2 des Nationalbankgesetzes legt die Nationalbank der Bundesversammlung jährlich in einem Bericht Rechenschaft über die Erfüllung ihrer Aufgaben gemäss Art. 5 ab. Darüber hinaus unterbreitet die Nationalbank gestützt auf Art. 7 Abs. 1 ihren Jahresbericht und ihre Jahresrechnung dem Bundesrat zur Genehmigung, bevor diese samt dem Bericht der Revisionsstelle der Generalversammlung zur Abnahme vorgelegt werden.

Der vorliegende 100. Geschäftsbericht der Nationalbank enthält im ersten Teil (ab Seite 7) den Rechenschaftsbericht an die Bundesversammlung. Dieser wird der Generalversammlung der Aktionäre zur Information, nicht aber zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Rechenschaftsbericht erläutert eingehend die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Nationalbank, namentlich die Führung der Geld- und Währungspolitik, und beschreibt auch die wirtschaftliche und monetäre Entwicklung im Berichtsjahr. Eine Zusammenfassung findet sich auf Seite 7ff.

Der Jahresbericht zuhanden des Bundesrats und der Generalversammlung (ab Seite 80) behandelt die organisatorische und betriebliche Entwicklung der Nationalbank sowie die Geschäftstätigkeit im engeren Sinn und enthält die Jahresrechnung mit Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang.

Die Nationalbank feierte 2007 ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu organisierte sie verschiedene Anlässe, publizierte eine Festschrift, lancierte ein neues Bildungsangebot zur Ökonomie und veröffentlichte verschiedene historische Zeitreihen. Der offizielle Festakt mit zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland fand im Juni in Zürich statt.

Der Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2007 hinterlässt einen zwiespältigen Eindruck. Einerseits war in der Schweiz wie auch im übrigen Europa eine ausgesprochen günstige Entwicklung der Konjunktur mit einem erfreulichen Wachstum der Wirtschaft und einer Zunahme der Beschäftigung zu verzeichnen. Andererseits breiteten sich in der zweiten Jahreshälfte Turbulenzen im amerikanischen Hypothekenmarkt unerwartet rasch und heftig auf die meisten wichtigen internationalen Finanzmärkte aus. Bei vielen im US-Hypothekenmarkt engagierten Banken und Finanzinstituten führte dies zu einem hohen Abschreibungsbedarf. Die Unsicherheit, welche Institute wie stark betroffen waren, führte zu Vertrauensverlust und Verwerfungen an den internationalen Geldmärkten. Dies beeinträchtigte die Konjunkturaussichten primär in den USA. In welchem Ausmass davon die Weltwirtschaft und damit auch unser Land betroffen wird, ist zurzeit noch nicht zuverlässig abzuschätzen.

Die Verwerfungen an den Geld- und Finanzmärkten veranlassten verschiedene Zentralbanken wie auch die Schweizerische Nationalbank zu besonderen Massnahmen, um die Liquiditätsversorgung an den Geldmärkten sicherzustellen.

Das Jahresergebnis 2007 der Schweizerischen Nationalbank belief sich auf 8,0 Mrd. Franken (Vorjahr 5,0 Mrd.). Die Ausschüttung an Bund und Kantone für das Geschäftsjahr 2007 soll gemäss der aktuellen Gewinnausschüttungsvereinbarung wiederum 2,5 Mrd. Franken betragen.

Wir danken den Bankbehörden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Unterstützung.

Bern und Zürich, 29. Februar 2008

Dr. Hansueli Raggenbass

Präsident des Bankrats

Dr. Jean-Pierre Roth

Präsident des Direktoriums